



## Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

- Die Landtagskandidaten -

FDP-Landesverband M-V, Goethestr. 87, 19053 Schwerin

VBE – Landesverband M-V  
Verband Bildung und Erziehung  
Herrn Michael Blanck  
Heinrich-Mann-Str. 18  
19053 Schwerin

Schwerin, d. 25. April 2016

### Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2016 in Mecklenburg Vorpommern

#### Ihr Schreiben vom 08. April 2016

Sehr geehrter Herr Blanck,

wir danken Ihnen für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine. Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge mit in unsere programmatische Diskussion auf. Anbei haben wir, ausgehend von Ihren Fragen, unsere Agenda für eine moderne Bildungspolitik zusammengestellt. Gerne sind wir bereit, auch in einem persönlichen Gespräch, Ihnen Antwort und Rede zu stehen.

Zu 1.

Das Thema Bildung hat im Wahlprogramm der FDP einen herausragenden Stellenwert. Die FDP fordert die beste Bildung für MV. Das heißt für uns insbesondere:

- Ende der Strukturdiskussionen zum Bildungswesen, mehr Qualität in den Bildungsprozessen;
- Lebenslanges Lernen beginnt schon vor der Schule. Die Tagesbetreuung in der frühkindlichen Bildung soll deshalb in die Regie des Bildungsministeriums. Ziel ist es auch, dass die Elternbeteiligung an den Kosten wie in den Schulen entfällt. Das gilt für Kitas wie für Tagesmütter;
- Die Schulen müssen den Freiraum erhalten sich bei gesicherten Rahmenbedingungen eigenverantwortlich zu entwickeln. Mehr Unterstützung benötigen Schulen insbesondere bei der Umsetzung der Inklusionsaufgaben und bei einer modernen mediengestützter Bildung;
- Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft müssen in gleichberechtigt finanziert und gefördert werden;
- Der Beruflichen Bildung muss erhöhte Aufmerksamkeit zu kommen: Verbesserung der personellen und sächlichen Rahmenbedingungen, Unterstützung bei Fahrt- und Übernachtungskosten für Lehrlinge;

- Grundlegende Qualitätsverbesserung in der Lehrerbildung: schul- und praxisbezogene Ausbildung an den Unis, intensivere Betreuung im Referendariat, fundierte Weiterbildungsmaßnahmen für Seiteneinsteiger, problemfeldbezogene Fortbildung für aktive Lehrer
- Die Landesunis und Hochschulen des Landes müssen in ihrer Autonomie gestärkt werden.

Zu 2.

Die FDP unterstützt das von der Landesregierung erarbeitete Konzept zur Inklusion, auch wenn einzelne Positionen umstritten sind. Es kommt jetzt mehr darauf an, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und das Konzept ggf. nachzujustieren. Wesentlicher Aspekt ist die Fort- und Weiterbildung von Lehrern und die Bildung von geeigneten Lerngruppen. Der Mehrbedarf an ausgebildeten Fachkräften muss zielstrebig reduziert werden.

Zu 3.

MV macht inzwischen attraktive Angebote an junge Lehrer. Dieser Weg muss fortgesetzt werden. Notwendig ist vor allem eine zielgerichtete Orientierung auf wichtige Bedarfsbereiche und eine praxisnahe Ausbildung an späteren Einsatzschulen.

Zu 4.

Eine verbesserte Einstufung von Grundschullehrern muss mittelfristig angestrebt werden. Derzeit geht es vor allem um verbesserte Arbeitsbedingungen insbesondere an Schwerpunktstandorten: Verringerung der Pflichtstunden, ggf. geringere Lerngruppengrößen, Fachpersonal für inklusive Aufgaben und Eingliederung von Migrantenkindern.

Zu 5.

Es wird höchste Zeit, dass der Schulleiter als Beruf angesehen wird, nicht nur als Lehrer mit besonderen Aufgaben. Das erfordert Personalentwicklungsmaßnahmen (Fortbildungen, andere Unterstützungsmaßnahmen im personellen wie im technischen und wirtschaftlichen Bereich) Der Unterrichtseinsatz des Schulleiters sollte er eigenständig entscheiden können.

Zu 6.

Die FDP will folgende Schwerpunkte im Bildungsbereich umsetzen:

- (1) Die freie Bürgergesellschaft lebt von der Eigenverantwortung und Initiative der Bürger. Das gilt in besonderem Maße auch für die Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.
- (2) Die vielfältigen Aufgaben des Lehrpersonals können an einer eigenverantwortlichen Schule/Einrichtung gerechter und effizienter organisiert werden als durch staatliche Vorgaben. Die notwendigen Rahmenbedingungen sind zu sichern.
- (3) MV braucht eine Initiative für den wirkungsvollen Einsatz von modernen Unterrichtsmethoden und –medien, damit mehr Qualität ins Bildungswesen einzieht.

Mit freundlichen Grüßen

René Domke  
Landesvorsitzender

Cécile Bonnet-Weidhofer  
Spitzenkandidatin